

# Eberhard Fiebig (geb. 1930)

Eberhard Fiebig, Gordon, 1972, Aluminium lackiert, 360x540x540 cm

Im Gelände des Hessischen Rundfunks sind ebenfalls konstruktive Metallplastiken des bedeutenden Bildhauers Eberhard Fiebig zu sehen. Den hier gezeigten Arbeiten liegen ebene, geometrische Figuren zu Grunde; durch Faltungen werden sie in räumliche Systeme transformiert. Aus dieser Methode der Faltung heraus hat Fiebig eine große Vielfalt von Plastiken geschaffen und die Formen weiterentwickelt.

Zwischen der hoch aufragenden Giebelwand des ARD-Gebäudes und, in rechtem Winkel dazu, dem Studiobau des Fernsehens mit der durch vorgehängte Betonplatten und durch schmale, vertikal angeordnete Fenster streng gegliederten Fassade behauptet sich die Großplastik "Gordon" in Quaderform, konzipiert als kantenparallele Faltung. Trotz ihrer beachtlichen Abmessung scheint sie zu schweben, da die mächtigen geometrischen Elemente nur an drei Ecken am Boden fixiert sind.

Diese Arbeit ist übrigens die zweite Großplastik, die Fiebig für den Hessischen Rundfunk angefertigt hat. Die erste, eine begehbare, aus 22 Teilen bestehende Skulptur aus dem Jahr 1968 wurde durch einen Orkan zerstört. 1966 hat die Marielies Hess-Stiftung die Arbeiten von Eberhard Fiebig in einer Ausstellung vorgestellt; im Jahr 1980, als in den Außenanlagen des Hessischen Rundfunks die Ausstellung "Plastik in Hessen" veranstaltet wurde, waren die Arbeiten von Eberhard Fiebig ebenfalls prominent vertreten.